



Im Laubwaldschatten tut sich was Lungenkraut ist Frühaufsteher

von Ilse Jaehner

Viele heimische Pflanzen machen es sich im lichten Laubwaldschatten bequem. Hochkronige, noch unbelaubte Bäume schützen sie vor kalten Vorfrühlingswinden, lassen zugleich ausreichend Sonne zu ihnen gelangen.

Zu diesen von den Botanikern Frühlingsgeophyten genannten Pflanzen gehören Buschwindröschen, Veilchen, Waldmeister, Primeln, Christrose, Nessel, Schattenblume, Schneeglöckchen, Märzbecher, Krokusse, Scilla und dergleichen, nicht zuletzt Lungenkraut.

Lungenkraut ist ein wirklich toller Vorfrühlingsblüher. Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen, macht sich Lungenkraut auf den Weg, sehr oft

ziemlich unbemerkt, denn alles spielt sich dicht am Boden ab, oft halb verdeckt von vorjährigem Herbstlaub. Die Staude wächst gewissermaßen auf Probe, denn der Frühling ist hierzulande ziemlich wetterwendisch. Pflanzen, die früh blühen, dürfen nicht zimperlich sein, müssen fähig sein, runterzuschalten und gelassen abzuwarten, was als nächstes kommt.

So auch Lungenkraut, botanisch *Pulmonaria officinalis*. Wo es schon

Links: Farblich unterschiedliche Blüten auf einer Pflanze. Verantwortlich dafür sind Anthozyane, wasserlösliche Pflanzenfarbstoffe, die im Zellsaft vorkommen.

im Februar milde Tage gibt, findet man die ersten Lungenkrauttriebe an besonders warmen, geschützten Stellen gern im lichten Schatten lockerer Bäume oder vor ebensolchem Gesträuch.

Vollkommen pelzig umhüllt kommen erste Blüentriebe aus der Erde. Wird es noch einmal kälter, wachsen sie einfach nicht weiter, sind aber ungeduldig genug, nahe am Boden die ersten Blütenknospen versuchsweise zu öffnen. Wird es wieder wärmer, legen die Stiele im Geschwindschritt zu, ebenso Blätter mit den typischen hellen Flecken, an denen auch Laien Lungenkraut sicher erkennen.

Ein Verwandlungskünstler

Lungenkraut ist ein Verwandlungskünstler, was die Blütenfarbe betrifft. Im Verlauf der Blütezeit wechseln die Blüten ihre Farbe von Rot zu Blau. Diesen Farbumschlag bewirken sogenannte Anthozyane. Die Knospen öffnen sich rot, bleiben zunächst so,



Die weiße Blattmusterung ist eigentlich gar nicht vorhanden.

färben sich dann vom Grund her entlang den Adern blau, so dass die Blüten mit den immer noch vorhandenen roten Untertönen violett erscheinen, bis sie im letzten Stadium des Blühens und Verblühens vollkommen blau sind. Die weiße Blattmusterung ist eigentlich gar nicht vorhanden. Tatsächlich befindet sich zwischen den Zellen des Blattes an diesen Stellen einfach nur Luft. Sie reflektiert das Sonnenlicht total, so dass die Stellen farblos, also weiß erscheinen.

Lungenkraut erhielt den deutschen Namen, weil man wegen seines Aus-

sehens auf heilende Wirkung bei Erkrankungen der Atemwege hoffte. Diese Erwartungen spielen heute nur noch eine geringe Rolle. Trotzdem sollte möglichst viel Lungenkraut im Garten wachsen, wo es in humushaltigem Boden gut zurechtkommt.

Große Freunde von Lungenkraut sind Hummeln. Bekanntlich starten diese früher als Bienen in den Frühling und sind froh, wenn sie viel Lungenkraut mit nektarreichen Blüten finden.



Das Lungenkraut ist ein toller Vorfrühlingsblüher.